

Vorberatung des Entwurfs der Haushaltssatzung für 2011

Vorlage zur Sitzung des Gemeinderats am 30.11.2010

TOP 9a öffentlich

Vorschlag:

Der Gemeinderat berät den von der Verwaltung am 10.11.2010 eingebrachten und von den Fachausschüssen in mehreren Sitzungen – zuletzt am 23.11.2010 – erörterten Entwurf der Haushaltssatzung 2011.

Der Gemeinderat berät zudem den von der Verwaltung erarbeiteten Entwurf der Finanzplanung 2010 – 2014 einschließlich Investitionsprogramm.

Mögliche Änderungsvorschläge sollten in der heutigen Sitzung abschließend beraten und entschieden werden. Die Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2011 ist für die öffentliche Gemeinderatssitzung am 17.12.2010 geplant.

Der ursprüngliche Entwurf der Haushaltssatzung mit den gesetzlichen Anlagen und der Entwurf der Finanzplanung mit Investitionsprogramm 2010 – 2014 liegen den Mitgliedern des Gemeinderates bereits vor.

Sachverhalt, Begründung, Finanzierung und Folgekosten:

In der Gemeinderatssitzung am 10.11.2010 wurde der Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Jahr 2011 eingebracht. Der neu gegründete Haushaltsausschuss hat in mehreren Sitzungen nach Konsolidierungsmöglichkeiten gesucht.

Der ursprüngliche Planentwurf geht von folgenden Eckdaten aus:

	2011 €	Vorjahr €
Gesamtvolumen:	87.530.000	80.743.100
davon		
• Verwaltungshaushalt	61.222.000	61.134.900
• Vermögenshaushalt	26.308.000	19.608.200
Globale Minderausgabe	- 91.000	0
Defizit im Verwaltungshaushalt:	4.110.000	5.571.000
Rücklagenentnahme:	0	1.338.000
Kreditaufnahmen:	18.500.000	10.600.000

Der Haushaltsentwurf für das Jahr 2011 wurde aufgrund sehr schwierigen, finanziellen Rahmenbedingungen aufgestellt, die auf die Folgen aus der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise zurückzuführen sind. Es ist zwar inzwischen ein Wirtschaftsaufschwung zu verzeichnen, der jedoch bei den Kommunen noch nicht bemerkbar ist. Der Verwaltungshaushalt kann keinen Überschuss erwirtschaften. Im ursprünglichen Entwurf **übersteigen die Aufwendungen die Erträge um 4,110 Mio. €**. Zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes muss daher wie in den beiden Vorjahren eine umgekehrte Zuführung vom Vermögenshaushalt erfolgen. Diese Haushaltsmittel fehlen somit zur Durchführung zusätzlicher Investitionsmaßnahmen. Gleichzeitig erhöht sich dadurch wiederum die geplante Kreditaufnahme.

Die **allgemeine Rücklage** wurde bereits für den **Haushalt 2010 vollständig aufgebraucht**, so dass **keine Rücklagenentnahme** zur Finanzierung von Investitionen zur Verfügung steht.

Die zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes notwendige **Kreditaufnahme in Höhe von 18,5 Mio. €** führt durch Zins- und Tilgungsleistungen in den Folgejahren zur deutlichen Einschränkung des finanziellen Handlungsspielraums.

Im verwaltungsinternen Planentwurf für das Haushaltsjahr 2011, in dem alle seitens der Fachämter für notwendig bzw. wünschenswerten Maßnahmen enthalten waren, wurden bereits zahlreiche Konsolidierungsmaßnahmen zur Reduzierung der Negativzuführung und der Kreditermächtigung vorgenommen.

Auch die von der Verwaltung über das Haushaltsjahr 2011 hinausgehende **Finanzplanung** für die Jahre bis einschließlich 2014 dokumentiert eine **äußerst angespannte finanzielle Situation**.

Diese Finanzplanung wurde auf Basis des Haushaltserlasses 2011 unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse aufgestellt. Zur möglichen Gegenfinanzierung sind nur noch zusätzliche Konsolidierungsmaßnahmen möglich. **Eine weitere Verschlechterung des finanziellen Handlungsspielraums über den in der Finanzplanung 2010 – 2014 dargestellten Rahmen hinaus ist haushaltsrechtlich nicht darstellbar.**

Im gesamten Finanzplanungszeitraum 2012 – 2014 muss der Vermögenshaushalt zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes beitragen. Überschüsse des Verwaltungshaushaltes wie in den Jahren bis einschließlich 2008 sind auf unbestimmte Zeit nicht erkennbar.

Das Defizit in den einzelnen Jahren stellt sich wie folgt dar:

- 2012 - 1,673 Mio. €
- 2013 - 0,710 Mio. €
- 2014 - 0,978 Mio. €

Trotz dieser negativen Vorzeichen weist die Finanzplanung bis 2014 ein **hohes Investitionsvolumen** aus. Insgesamt geht das Investitionsprogramm in den Jahren 2012 – 2014 von rd. **34,2 Mio. €** aus.

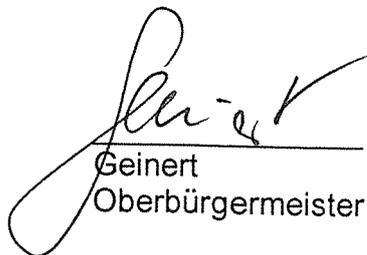
Jahr	Gesamtausgaben VMH €	Darlehenstilgungen €	Zuführung an Verwaltungshaushalt €	Investitions- volumen €
2012	24.445.000	2.189.300	1.673.000	20.582.700
2013	9.235.000	2.470.000	710.000	6.055.000
2014	11.213.000	2.717.000	978.000	7.518.000
Summe	44.893.000	7.376.300	3.361.000	34.155.700

Zur Finanzierung sind u.a. neben Landeszuweisungen mit 5,427 Mio. € auch Grundstücks- und Gebäudeveräußerungserlöse mit 11,8 Mio. € und weitere Kreditaufnahmen von 24,8 Mio. € notwendig.

Die Veränderungen aus der November-Steuerschätzung 2010 sowie die nach der Einbringung bzw. als Ergebnis der nichtöffentlichen Vorberatung am 23.11.2010 weitere Änderungsvorschläge zur dringend notwendigen Haushaltskonsolidierung, werden dem Gremium zu Beginn der Beratungen in Form einer **Tischvorlage** vorgelegt.

Kämmereiamt


 Landwehr
 Stadtkämmerer


 Geinert
 Oberbürgermeister

